

# **BAU- UND AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG**

## **WOHNEN AM PÖSTLINGBERG SAMHABERSTRASSE 64, 4040 LINZ (SCHLÜSSELFERTIG)**

### **9 EIGENTUMSWOHNUNGEN MIT EIGENGÄRTEN BZW. GROSSZÜGIGEN TERRASSEN**

#### **I. Allgemein**

- I.1 Lage und Situierung: Samhaberstraße 64, 4040 Linz
- I.2 Gesamtzahl der Häuser: 3
- I.3 Gesamtzahl der Wohnungen: 9

#### **II. Bauausführung**

- II.1 **Erdarbeiten, Kanal, Anschlussarbeiten, Dach- und Oberflächenwasserentsorgung:**  
Der anstehende Mutterboden wird über die gesamte Baufläche abgezogen und zwischenzeitlich seitlich gelagert. Anschließend wird mit dem Aushub begonnen. Im Zuge dessen wird überschüssiges Aushubmaterial abtransportiert und entsorgt. Die Schüttung unter der Sohle sowie das Hinterfüllen der Künetten und des Baugrubenaushubes wird mit sickerfähigem Drainagematerial ausgeführt. Ebenfalls bei den Erdarbeiten enthalten sind sämtliche Anschlussarbeiten wie etwa der Anschluss an den Schmutzwasserkanal und der Anschluss an das öffentliche Strom- und Wassernetz. Die anfallenden Dach-, Oberflächen- und Drainagewässer werden in den Sickerschacht eingeleitet.  
Vor der Fertigstellung der Gesamtanlage wird das Gartenniveau und die Böschungen entsprechend dem Außenanlagenplan angelegt und der am Baugrundstück seitlich gelagerte Mutterboden wieder ausgebreitet und die Erstbesamung des Rasens durchgeführt.
- II.2 **Fundamente / Keller**  
Fundamente Bodenplatten laut statischen Erfordernissen in Stahlbeton. Bänder werden lt. ÖVE – Vorschrift im Fundament verlegt und bis zur Geländeoberkante hoch geführt.  
Der Hauskanal wird durch die Bodenplatte außer Haus geführt.  
Die Bodenplatte und die erdberührten Kelleraußenwände werden mit wasserundurchlässigem Beton in Ortbeton bzw. in Fertigbetonelementen ausgeführt.  
An den Kelleraußenwänden wird nach der Abdichtung die Perimeterdämmung angebracht
- II.3 **Kelleraußen- und Innenmauerwerk**  
Die erdberührten Außenwände werden den bauphysikalischen und statischen Erfordernissen ausgeführt.  
Wand- und Deckendämmungen werden nach Erfordernis und bauphysikalischen Vorgaben angebracht.  
Es werden wasserdichte Hauseinführungen für die Versorgungsleitungen hergestellt.

- II.4 Außenmauerwerk für Wohngeschosse**  
Hochlochziegel / Stahlbetonmauerwerk 25cm inkl. Wärmedämmverbundsystem 16cm laut Energieausweis.
- II.5 Innenmauerwerk für Wohngeschosse**  
Die Wohnungstrennwände werden mit Schallschutzziegeln oder in Ortbeton/ Fertigbetonelemente gemauert bzw. ausgeführt. Darauf wird eine biegeeweiche Vorsatzschale angebracht, um einen besseren Schallschutz zu erreichen. Die tragenden Mittelmauern werden mit 25 cm breiten Hochlochziegeln und die nicht tragenden Mauern aus 10-12cm breiten Hochlochziegeln ausgeführt.
- II.6 Decken / Stützen, Träger**  
Die Decken, Stützen und Träger werden entsprechend den statischen Erfordernissen in Stahlbeton hergestellt.
- II.7 Stiegen**  
Die Stiegen werden in Ortbeton oder als Betonfertigteil in Abstimmung auf den Belag hergestellt.  
Alle Stiegen werden schallentkoppelt.
- II.8 Stemmarbeiten**  
Alle für die Leitungsführung benötigten Stemmarbeiten sowie das Verschließen und Vermauern der Installationen sind inkludiert.
- II.9 Dachkonstruktion**  
Stahlbetondecke lt. statischem Erfordernis bzw. lt. Plan
- II.10 Fußboden-Unterkonstruktion**  
Stahlbetondecke mit gespachtelter Untersicht, den statischen Erfordernissen entsprechend, darüber Beschüttung, Trittschalldämmung, PE-Folie, schwimmender Estrich (Fußbodenheizung), Fußbodenbelag.  
Aufbauten laut Energieausweis.
- II.11 Deckenuntersichten**  
Malfertig gespachtelt, weiß gemalt.
- II.12 Innenputz / Malerarbeiten**  
Alle Ziegelwände werden mit einem glatten, einlagigen Maschinenputz, oder Trockenputz, versehen.  
Decken sind nach Erfordernis gespachtelt.  
Sämtliche Wand- und Deckenoberflächen in den Wohnungen, Stiegenhäusern und schleusen erhalten einen 2-lagigen weißen Innendispersionsanstrich.  
Wand- und Deckenoberflächen in der Tiefgarage werden nicht gespachtelt und gemalt.  
Sämtliche KFZ-Abstellplätze werden entsprechend markiert und nummeriert.  
Barrierefreie Stellplätze werden entsprechend gekennzeichnet.
- II.13 Außenputz**  
Vor Beginn der Putzarbeiten an der Fassade wird ein entsprechendes Putzgerüst hergestellt und über die gesamte Dauer der Putzarbeiten vorgehalten.  
Als Wärmedämmung kommt ein 16cm starkes Wärmedämmverbundsystem (WDVS, Vollwärmeschutz) laut Energieausweis zur Ausführung. Darauf wird ein 2mm Silikonharzputz hergestellt.  
Sämtliche Betonwände im Außenbereich werden roh (ohne Putz) belassen.

Die farbliche Gestaltung der Fassade obliegt dabei ausschließlich dem Bauträger, wobei die für die Werbung verwendeten Außenvisualisierungen als Entscheidungsgrundlage dienen.

#### **II.14 Schlosserarbeiten / Glasarbeiten**

Die Handläufe im Stiegenhaus werden in Edelstahl ausgeführt.  
Die Terrassen-/Loggia-/Balkonbrüstungen werden als Nurglasgeländer ausgeführt.

#### **II.15 Schwarzdecker / Spengler**

Die diversen Flachdachkonstruktionen werden lt. Aufbautenkatalog und nach bauphysikalischen Erfordernissen mit bituminöser Abdichtung oder gleichwertig ausgeführt.

Die Montage der Ablaufrohre, Attikaverblechungen erfolgt samt erforderlichem Zubehör (Rohrschellen, Rohrknien, Einhängkessel, Vorköpfe, Rinnenhaken usw.) in Alu. Die Ablaufrohre werden jeweils bis zur Geländeoberkante geführt.

#### **II.16 Außenanlagen**

Einfriedungen und Zäune werden als Maschendrahtzäune ausgeführt. Die Gartenflächen werden profiliert (planiert und humusiert) und besät. Umlaufende Traufenschotter mit Raseneinfassung. Zufahrten und Garagenplätze bzw. Hauszugänge werden gemäß Bauplan asphaltiert.

Die Erschließungswege erhalten befestigte Oberflächen, übrige Freiflächen werden begrünt. Die Eingangsbeleuchtung erfolgt durch Außenleuchten bei den Hauseingängen und Gehwegen.

#### **II.17 Baureinigung**

Generalgrundreinigung aller Räumlichkeiten vor Übergabe an den Nutzer.

### **III. Ausstattung**

#### **III.1 Wohnungsfenster bzw. Hebe-Schiebetüren lt. Plan:**

Fensterkonstruktionen Kunststoff-Alu, Innen weiß, Außendeckschale in Alu – Farbe nach Angabe Architekt.

Standard Drücker Niro, z.T. Fixverglasung, sonst mit Drehkipp – Flügel mit 3-Scheiben Isolierverglasung.

Schallschutzanforderung lt. gültigen Bauvorschriften.

Fenstersohlbänke außen Alu pulverbeschichtet – nach Angabe Architekt.

Fensterbänke innen aus Werzalit weiß oder gleichwertig.

Beschattungen in allen Regelgeschossen mittels außenliegenden elektrisch gesteuerten unterputz Raffstores mit Wippe.

#### **III.2 Wohnungseingangstüren:**

Metallzarge mit Holztürblatt, weiß, WK 3-Standard, Produktvorschlag DANA oder gleichwertig, Beschlag Edelstahl matt, Langschild, Türspion mit Namensschild Brandschutzanforderungen lt. gültigen Bauvorschriften.

Hauseingangstüre:

Alu-Haustüre, nach innen öffnend, Seculock mit 3-fach Verriegelung

Verglasung 4/16/4mm in Klarglas

Farbe: innen weiß; außen Farbe nach Angabe Architekt.

#### **III.3 Innentüren:**

Vollbau-Röhrenspantüren weiß lackiert, Edelstahl Drückergarnitur mit Rosetten, WC und Bad Türen mit WC Garnitur.

Holzzargen weiß lackiert mit Gummidichtung.

### III.4 Fußböden:

Wohnräume, Kochen, Schlafzimmer, Kinderzimmer: Weitzer Parkett – Comfort Diele Pure Eiche gefast lackiert, inkl. Massivholz-Sesselleisten.  
Bad, WC, Vorraum, Diele, AR: Feinsteinzeug 60/60 cm.  
Stiege mit Feinsteinzeug 60/60 cm.



### III.5 Wandfliesen:

Verfliesung BAD: Im Bereich der Dusche/Badewanne wird auf Deckenunterkante gefliest, im Bereich des Waschbeckens bis ca. 1,20m und der Rest erhält einen Fliesensockel

Verfliesung WC: Im Bereich der WC Schale und das Waschbeckens wird auf 1,20m verfliesen, der Rest erhält einen Fliesensockel.



Boden- und Wandfliese  
BAD: 60/60 cm

### III.6



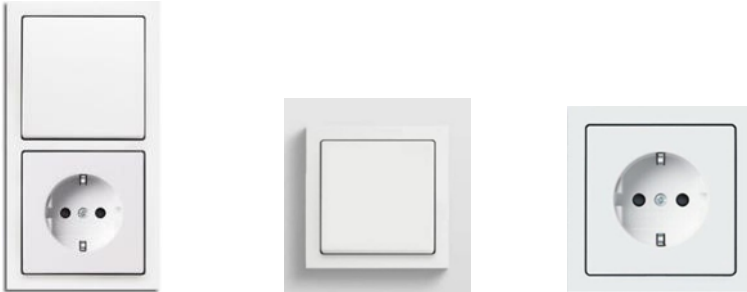
### Terrassen- und Balkonbelag:

Fliese "Ecostone": Feinsteinzeugplatten 100/50/2 lt.  
Angabe Architekt.

### III.7 **Schalter und Steckdosenausführung:**

Flächenschalter bzw. Dosen, Farbe „rein-/arktisweiß“.

Fabrikat: Busch und Jäger Future Line Linear weiß oder gleichwertiges



### III.8 **Behandlung der Wände und Decken:**

Verputzt bzw. gespachtelt, weiß gemalt.

### III.9 **Brieffachanlage:**

Im Eingangsbereich des Wohnhauses wird eine Brieffachanlage mit je einem Brieffach pro Einheit situiert

### III.10 **Schließanlage:**

„Ein Schlüssel System“ - Schließanlage: Ein Schlüssel für: gemeinsame Hausschließanlage, Haus- und Wohnungseingangstüren, Briefkasten, Abstellräume und Tiefgarage

### III.11 **Aufzug:**

Die Wohnhausanlage ist mit einem schallentkoppelten Schachtaufzug als Personenaufzug mit Seilantrieb, maschinenraumlos ausgestattet.

Die behindertengerechte Kabine ist mit einem Spiegel und den erforderlichen Haltestangen sowie einer digitalen Stockwerksanzeige innen und außen ausgestattet. Das vorgeschriebene Notrufsystem wird inklusive Anmeldung, mit Direktschaltung zum Notdienst des Aufzugherstellers, hergestellt.

Der Betrieb des Telefons erfolgt durch den Aufzughersteller im Rahmen der vorgesehenen, zu beauftragenden Wartung.

Weiters sind alle notwendigen Installationen auszuführen, die für eine Fernüberwachung erforderlich sind.

## **IV. Gemeinschaftsanlagen und Sonstiges**

### IV.1 **Eingangsbereich Haus:**

Elektroinstallationen lt. Pläne bzw. Anzahl lt. Ausstattungsliste.

Einheitliche Briefkästchen im Eingangsbereich.

Müllbox lt. Erfordernis

Situierung und Größe lt. Pläne.

Vorplatzbelag lt. Pläne.

### IV.2 **Keller- und Tiefgarage:**

Böden der Partiekeller, Wasch- und Kinderraum und des Technikraumes als geglättete Betonböden mit versiegelter Oberfläche.

Tiefgarage – „Dichtasphalt“

#### **IV.3 Außenanlagen:**

Lt. Pläne.

#### **IV.4 Zaun lt. Pläne.**

#### **IV.5 Fahrräder:**

Abstellmöglichkeit lt. Pläne.

#### **IV.6 Elektroausstattung allgemein:**

Die gesamte Anlage wird aus dem öffentlichen Stromnetz versorgt.

Die Keller/TG- und Stiegenhausbeleuchtung wird über Bewegungsmelder geschaltet.

Die Außenbeleuchtung wird über Dämmerungsschalter und Schaltuhr geschaltet.

Die Fluchtwege aus dem Keller bzw. der Tiefgarage werden mit einer Fluchtwegsorientierungsbeleuchtung gemäß TRVB E102 ausgestattet. Das gesamte Gebäude wird mit einer Blitzschutz-Erdungsanlage gemäß ÖVE/ÖNorm 62305 ausgestattet. Die Sicherungsautomaten der Wohnungen sind in Subverteilern untergebracht. Für jede Wohnung sind eine Video-Gegensprechanlage mit Türöffner, eine Türklingel im Hauseingangsbereich sowie eine weitere Türklingel vor der Wohnungseingangstür vorgesehen. Die Stromzähler sind im Verteilerschrank im Technikraum installiert.

### **V. Elektroinstallationen - Ausstattungsliste**

Vorraum:

1-2x Deckenauslässe (je nach Wohnungstyp)

2x Aus, Wechsel- od. Kreuzschalter, ev. Taster (je nach Wohnungstyp) – bzw.

Bewegungsmelder

1-2x Reinigungssteckdosen (unterhalb Lichtschalter)

1x Telefondose mit einer Steckdose

1x Innenteil Türschalter

1x UP-Wohnungsverteiler (Starkstrom)

1x UP-Wohnungsverteiler (Schwachstrom)

Abstellraum:

1x Deckenauslass

1x Reinigungssteckdose

1x Steckdose für Waschmaschine (oder Bad)

WC:

1x Wandauslass über Waschbecken

1x Ausschalter

1x Anschluss Abluftventilator (falls kein Fenster vorhanden)

Bad:

1x Deckenauslass

1x Wandauslass über Waschbecken

1x Ausschalter (ev. Außenliegend – je nach Schutzabstandsmöglichkeit)

1x Steckdose für Waschmaschine (oder Abstellraum)

1x Doppel-Steckdose bei Waschbecken

1x Leerrohr für Potentialausgleich Badewanne

1x Anschluss Abluftventilator (falls kein Fenster vorhanden)

Kinderzimmer:

1x Deckenauslass  
1x Wechselschaltung  
1x Reinigungssteckdose (unterhalb Lichtschalter bei Tür)  
1-2x Doppel-Steckdosen (je Zimmertyp)  
1x Einzelsteckdose  
1x Leerverrohrung TV/Internet/Telefon (in Kombination mit Doppelsteckdose)  
1x Brandmelder (unvernetzter Batteriemelder)

Terrasse/Loggia/Balkon:

3x Deckenleuchten in Vordachkonstruktion  
1x Ausschalter (innenliegend)  
1x FR-Steckdose mit Klappdeckel (pro Terrasse)

Schlafzimmer:

1x Deckenauslass  
1x Wechselschaltung  
1x Reinigungssteckdose (unterhalb Lichtschalter bei Tür)  
1-2x Doppel-Steckdose (je Zimmertyp)  
1x Einzelsteckdose  
1x Leerverrohrung TV/Internet/Telefon (in Kombination mit Doppelsteckdose)  
1x Brandmelder (unvernetzter Batteriemelder)

Küche/Esszimmer:

1x Deckenauslass  
1x Aus- Wechselschalter  
1x Wandauslass für Arbeitsbeleuchtung mit Schaltstelle  
1x Reinigungssteckdose (unterhalb Lichtschalter)  
1x Geräteanschlussdose 5-polig (E-Herd)  
1x Geschirrspüler  
1x Steckdose Kühlschrank  
1x Steckdose Dunstabzug  
2x Doppel-Steckdosen (Arbeitssteckdosen)

Wohnzimmer:

2x Deckenauslässe (getrennt schaltbar)  
Serien-, Wechsel- oder Kreuzschaltungen (entsprechend der Türzahl)  
1x Reinigungssteckdose (unterhalb Lichtschalter)  
1x Doppel-Steckdose  
1x SAT-TV-Anschlussdose  
1x Leerverrohrung/Leerdose Telefon/Internet  
3x Einzelsteckdosen  
1x Brandmelder (unvernetzter Batteriemelder)  
1x Raumthermostat

V.1 Elektroinstallationen:

Die Installation führt vom Zähler im Technikraum in die Wohnung. Die Verkabelung verläuft im Isolierrohr unterputz bis zum wohnungsseitigen Verteiler. Alle Steckdosen- und Schalterrahmen, sowie die Haussprechanlage sind fertig montiert.

V.2 Wohnungsverteiler:

Verteilerkasten mit Fehlstromschalter (FI-Schalter), sowie den erforderlichen Leitungsschutzschaltern.

- V.3 Telekabel Leerverrohrung und Verkabelung vom Gang zum Mediaverteiler in die Wohnung, Anschlussdosenvorbereitung gemäß Plan.
- V.4 Telefon Leerverrohrung und Verkabelung vom Gang zum Mediaverteiler in die Wohnung, Anschlussdosenvorbereitung gemäß Plan.
- V.5 Gegensprechanlage mit Türöffner: Die Gegensprechanlage wird mit Videofunktion ausgeführt

Die Stromzählung wird jeder einzelnen Wohnung zugeordnet.

Die TV-Steckdose im Wohnzimmer ist an das Kabelnetz des örtlichen Kabelbetreibers angeschlossen.

Die Anmeldung von Kabel-TV, Strom und Telefon sowie die diesbezüglichen Montagen sind vom Käufer zu veranlassen und zu tragen.

## **VI. Haustechnik**

- VI.1 Heizungsinstallationen Die Zählung der Verbrauchten Mengen erfolgt über eine fernauslesbare Zähleinrichtung.

### **VI.2 Beheizung und Lüftung:**

Gemäß Projektierung Installationsfirma. Die Wärmeverteilung erfolgt über eine Fußbodenheizung mit Unterputzverteilerstation. Weiters befindet sich im Badezimmer ein Handtuchrockner mit E-Patrone. Jede Wohneinheit erhält ein Raumthermostat, einen Wärmemengenzähler sowie einen Kaltwasserzähler.

Raumheizung: Wärmepumpe monovalent (Außenluft/Wasser)

Warmwasser: Wärmepumpe monovalent (Außenluft/Wasser)

Lüftung: Fensterlüftung, Nassraumlüfter vorhanden

Sanitärinstallationen Grundsätzlich sind alle erforderlichen Leitungen für die Ver- und Entsorgung lt. Ausstattungsbeschreibung beinhaltet.

### **VI.3 Sanitärausstattung:**

WC:

Ausführung Tiefspül WC Produktvorschlag Villeroy Boch Subway 2.0, Tiefspül-WC, spülrandlos oder vergleichbares



Unterputzspülkasten mit Betätigungsplatte

Handwaschbecken Produktvorschlag Villeroy & Boch Memento 2.0 400x260 mm oder vergleichbares



Armaturen: Grohe Concetto XS oder vergleichbares



Bad:

Bei Duschen: Duschrinne als Bodenablauffrinne, Duschsystem für die Wandmontage mit Unterputz-Armatur, Duscharm, Kopfbrause, Handbrause

Produktvorschlag Grohe oder gleichwertig

Duschwand aus Glas

Bei Wanne: Einbauwanne, Produktvorschlag Villeroy & Boch Subway oder gleichwertig, mit Wannenfüll- und Brausebatterie als Einhandhebelmischer Unterputzarmatur Produktvorschlag Grohe oder gleichwertig.



Waschtisch Produktvorschlag Villeroy & Boch Memento 2.0, unterbaufähig inkl. Grohe Essence Einhandmischer oder gleichwertig. Größe 1000x470 mm



Allgemein:

1 Waschmaschinenanschluss pro Wohnung 1 Trockneranschluss pro Wohnung 2 Kerperventile pro Garten / Terrasse / Balkon

## **VII. Bauzeitplan**

Baubewilligung: Vorhanden

Baubeginn: Nach Verkauf von 50 % der Wohneinheiten

Bauzeit: ca. 15 Monate ab Baubeginn

Übergabe: schlüsselfertig

## **BAU- UND AUSSTATTUNGSÄNDERUNGEN, SONDERWÜNSCHE**

Um Ihnen die Abwicklung Ihrer Sonderwünsche zu erleichtern, erlauben wir uns Ihnen folgende grundsätzlichen Informationen zu geben:

Änderungen auf Wunsch des Eigentümers sind selbstverständlich grundsätzlich möglich, sofern sie keine Verzögerung des Baufortschrittes bewirken und nicht in Widerspruch zu behördlichen Bestimmungen oder Auflagen stehen.

Für Ihre Sonderwunschplanung steht Ihnen das Architekturbüro zu Verfügung, mit dem ein Stundensatz von 98,- € brutto vereinbart wurde.

Eine reibungslose Sonderwunschabwicklung ist nur mit einer mit den Fachplanern abgestimmten Planung unseres Architekten gewährleistet.

Sämtliche Änderungen, die planlich zu erfassen sind (z.B. versetzen von Wänden, Türen etc.) und mit einem Bauplanwechsel verbunden sind, hat der Wohnungswerber zu tragen.

In der Regel sind tragende Wände, Stiegen, Installationsschächte in ihrer Lage unveränderbar. Um die architektonische Qualität zu wahren sind ebenso Fenster und Wohnungs- bzw. Hauseingangstüren nicht veränderbar.

Bei Änderungen an nicht tragenden Wänden hat der Wohnungswerber das Einverständnis mit dem Projektanten herzustellen, um eine eventuell erforderliche, allenfalls mit Kosten verbundene, Neuberechnung der Heizkreisläufe der Fußbodenheizung zu veranlassen.

Eine Änderung an nicht tragenden Wänden macht zusätzlich meist eine Änderung der Elektroplanung (Raumthermostat, Steckdosen, Lichtschalter, Lichtauslässe) erforderlich.

Mehr- und Minderkosten sind zwischen Käufer und den am Bau beauftragten Professionistenfirmen unter Abstimmung mit dem Bauträger direkt abzurechnen.

Unsererseits wird darauf hingewiesen, dass im Zuge der Sonderwunschbeauftragung keine Vorauszahlungen an die beauftragten Professionisten erfolgen dürfen.

## **ALLGEMEINES**

Jedes neu errichtete Haus benötigt Zeit, sowohl zum Austrocknen als auch zum Setzen.

Die normale Abgabe der Baufeuchte aus den Wänden kann behindert werden, wenn gewisse Benützungsvorsorgen nicht eingehalten werden. Insbesondere können durch mangelhaftes Lüften und Heizen feuchte Flecken entstehen, die den überall in der Luft befindlichen Pilzsporen einen besseren Nährboden bieten.

Es ist daher unbedingt für ausreichende Luftumwälzung in allen Räumen zu sorgen.

Keinesfalls ist es empfehlenswert die Wände vor dem vollständigen Austrocknen zu tapezieren, da die Abgabe der in den Bauteilen vorhandenen Feuchtigkeit unterbunden bzw. verzögert wird.

Gleichzeitig zu oben angeführtem Austrocknungsprozess durchläuft das Bauwerk nach Fertigstellung die Phase der sogenannten Kurzzeitsetzung. Infolge dieser beiden Stabilisierungsprozesse können geringfügige Schwind- als auch Setzungsrisse auftreten, die eine ganz normale Erscheinung sind und nicht notwendigerweise einen Mangel darstellen.

Bei Bestellung von Einbaumöbeln beachten Sie bitte, dass geringe Maßabweichungen zulässig sind und Putzstärken, sowie Verfließungen in den Plänen nicht ausgewiesen werden. Wandverbauten an Außenwänden können eine Störung des Klimahaushaltes bewirken, was die Bildung von Schimmelpilzen an der Wandoberfläche zur Folge hat. Es ist daher für eine entsprechende Konvektion hinter Einbaumöbeln zu sorgen.

Raumhöhen:

Es können die Raumhöhen teilweise aufgrund von Unterzügen und abgehängten Decken etc. variieren.

Elastische Ver fugungen:

Elastische Ver fugungen sind aufgrund ihrer stofflichen Eigenschaften als Wartungsfuge anzusehen und gelten daher nicht als Abdichtung. Ihre Funktion muss vom Eigentümer in regelmäßigen Abständen überprüft und das Material gegebenenfalls erneuert werden, um Folgeschäden zu vermeiden.

Es wird auf das Merkblatt Nr. 1 des Österreichischen Fliesenverbandes zum Thema Wartungsfugen hingewiesen.

<http://www.fliesenverband.at/technische-merkblätter/merkblatt-1-5/>

Baustellenbesuche im Rahmen der Sonderwuns chabwicklung:

Der Gesetzgeber hat mit dem Bauarbeitenkoordinationsgesetz - BauKG festgelegt, dass auf Baustellen vom Bauherrn Schutzmaßnahmen vorzusehen sind, die eine Gefährdung verhindern sollen. Wir ersuchen Sie daher, vor dem Betreten der Baustellen mit dem Ihnen namhaft gemachten Zuständigen Kontakt aufzunehmen und die von ihm in Abhängigkeit von den Gefahren des Baubetriebes bekanntgegebenen Schutzmaßnahmen einzuhalten (Helm, Schuhwerk, Beleuchtung der Baustelle etc.)

Die in den Bauplänen ausgewiesenen Wohnnutzflächen sind Rohbaumaße (ohne Berücksichtigung der Putzstärken). Geringfügige Veränderungen bis 3% von Wohnnutzflächen bzw. Grundstücksgrößen, die sich aus der technisch-konstruktiven Ausführung von Planunterlagen oder durch behördliche Auflagen ergeben können, bleiben vorbehalten und verändern die Vertragsgrundlage nicht.

Maßgebend für den Lieferumfang ist ausschließlich diese Bau- und Ausstattungsbeschreibung. Graphische, optische und zeichnerische Ausdrucksmittel wie Einrichtungsgegenstände, Kücheneinrichtungen, sanitäre Einrichtungen, Pflanzen oder Bauelemente, die aus planerisch-gestalterischen Gründen in die beiliegenden Pläne einfließen, stellen keine Vertragsgrundlage dar.

Visualisierungen sind als symbolhafte Darstellungen zu verstehen und nicht bindend.

Geringfügige Abweichungen von dieser Bau- und Ausstattungsbeschreibung sowie Änderungen aufgrund behördlicher Vorschriften sowie technische Erfordernisse bleiben vorbehalten. Detailänderungen vorbehalten.

### **SCHLUSSBEMERKUNG**

Diese Bau- u. Ausstattungsbeschreibung entspricht der, dem derzeitigen Planungsstand (Einreichplanung) entsprechenden Genauigkeit.

Änderungen vorbehalten!